

Woche 5

Haben Sie persönlich schon konkrete Auswirkungen des Klimawandels erlebt? Wenn ja, welche? Hier in Köln/NRW oder vielleicht auf Reisen?

„If 1000 people say a foolish thing... it is still a foolish thing“

„Ich finde es schrecklich, dass so viele Menschen sich trotz des Klimawandels keine Gedanken um ihr Konsum- und Essverhalten machen. Die Menschen müssen aufwachen und sich bewusster verhalten. Jeder Schritt zählt!“

„Manchmal muss Mensch auch mal radikal sein. Sonst ändert sich hier nichts. „Unsere Politik“ tut nichts“

„Mehr alternative Energien schaffen. Nicht abholzen. Wer wagt beginnt. Mehr die Natur als die Stadt genießen (Sensibilität). Spenden“

„Grüner werden. Dankbarkeit für die Zustände in Deutschland. So wenig wie möglich Auto fahren, v. a. in der Stadt. Diesbezüglich für unsere Kinder und Enkelkinder sorgen“

„Mehr Fahrrad fahren. Andere Lebensmittel essen (fair trade) und Kleidung etc. Bewusster reisen“

„Mir scheint, als würden die Jahreszeiten durcheinander geraten und die Wetterextreme zunehmen“

„Nicht zuletzt die Flüchtlingswelle ist zwar nicht nur, aber sicherlich auch zunehmend durch Klimawandel bedingt. Weiße Weihnachten sind eine Rarität geworden“

Wie denken Sie über die zukünftigen Entwicklungen für sich persönlich? Wie beurteilen Sie die Situation für Ihre Kinder oder Enkel, bzw. für die nächste Generation?

Denken Sie über mögliche Einschränkungen in Ihrer Mobilität nach? Ist Fliegen zu günstig? Wie sehen Sie die aktuelle Diskussion zum Tempolimit auf deutschen Autobahnen? Was bewegt Sie?

„Unsäglich die ungebrochene Unterstützung des Autoverkehrs durch die Politik. Keine vernünftigen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf deutschen Autobahnen!? Die ist längst überfällig. Immer größere, leistungstärkere Automodelle. Für was, für wen?“

„Immer noch keine tragfähigen Verkehrskonzepte in den Städten. In Köln halbherzige, nicht ausreichende Versuche, die Infrastruktur für Radfahrer zu verbessern“

„Auch nach zehn Reisen nach Kenia und ebenso vielen nach Tansania gibt die Ausstellung viele unbekannte Aspekte preis. Sehr beeindruckend“

„Meine Zukunft ist mir wichtig und wenn es so weitergeht, sieht es echt Aus. Es ging alles zu schnell meiner Meinung nach. Ich hoffe es ändert sich noch was“

„Die Auswirkungen werden zunächst Länder betreffen, welche den Klimawandel nicht verursacht haben. In Deutschland werden wir unseren Lebensstil durch den Wohlstand, den wir haben sowie die geographische Lage erst deutlich später merken“

„Kürzung der Entwicklungshilfe durch SPD-Finanz-Minister?!“

„Veränderungen in meinem Mobilitätsverhalten. In Köln für mich relativ einfach... ich gehe zu Fuß oder fahre mit dem Rad oder der Bahn. In Deutschland: mehr Zug als Auto, schwierig mit dem Fliegen, da ein Teil unserer Familie in Übersee lebt“

„Dilemma Mobilität. Durch Globalisierung findet das Leben privat und beruflich an auseinanderliegenden Orten statt: da helfen nur von Wirtschaftslobbyisten gut durchdachte, sachorientierte Konzepte“

„WENN wir jetzt nichts ändern, gibt es KEIN zurück! Wir nehmen uns die Arroganz heraus, nach anderen Planeten zu suchen, welche als nächstes ausgebeutet werden können. Warum retten wir nicht diesen?“

„Ich frage mich, wie ich mich „korrekt“ verhalten kann. Es beginnt mit kleinen Taten, das weiß ich. Also bemühe ich mich, wenig Ressourcen zu verschwenden und Tiere und Menschen möglichst wenig zu belasten durch meine Lebensweise. Doch es fühlt sich trotzdem ungenügend an“

„Ich bin schon ziemlich alt und weiß, dass die Klimaveränderungen schon sehr lange absehbar waren – den meisten war es egal, und sie haben sich über Protest dagegen lustig gemacht! Gut finde ich, dass die Jugend aufgewacht ist! Ich wünsche ihnen viel Erfolg!“

„Mir ist unsere Zukunft wichtig, weil ich möchte, dass meine Kinder auch noch einen relativ normalen Sommer oder Winter erleben. Ich werde versuchen mich zu ändern, weniger Auto zu fahren usw.“

„Es macht Spaß zu wissen, dass man anderen Lebewesen gerade so wenig wie möglich schadet. Viele Menschen sollten für sich selbst und die Umwelt bewusster leben. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung“

„Dringend: Flüge vermeiden, wenn es geht. Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin. Eigenen Wasserbedarf kontrollieren, um Sensibilität zu haben. Unterstützungen in die Länder geben“

„Zumindest habe ich schon Kongolesen und Nigerianer gesehen, die uns remissionieren“

„Ich finde bei vielen heißt das Motto: andere machen lassen. Aber ich finde das Motto sollte heißen: wenn ich nichts ändere, ändert keiner was! Ich finde, das sollte man im Kopf behalten“

Ich persönlich habe in meinem bisherigen, kurzen Leben schon viel zu viel angerichtet. Ich bin öfter geflogen, habe Tiere ausgebeutet und bin unnötig Auto gefahren. Jetzt ist Schluss. Ich lebe nun vegan, fliege nicht mehr, kaufe second hand, fahre wenig Auto... und ich fühle mich nicht mal in meiner Freiheit eingeschränkt, nein, ich bin sogar glücklicher“

„Alle müssen Verantwortung übernehmen. Veränderungen im Sinne der Umwelt und nicht, um mehr Gewinn zu erzielen“

„Ich persönlich bin noch Schüler und 13 Jahre alt. In meiner Jahrgangsstufe gehen zurzeit viele auf die Straße für uns, die Umwelt und unser Vermächtnis. Ich finde das sehr gut!“

„The best day to plant a tree was 20 years ago. The second best day is today. Act“

„Kostenloser Nahverkehr. Jetzt!“

Wie habt Ihr die Sommerferien im letzten Jahr zuhause erlebt? Habt ihr alles machen können, was ihr wolltet? Im Park grillen, auf dem Rasen Fußball spielen, schwimmen gehen? Oder war nicht alles möglich? Was fällt euch ein?

„Sommer 2018: anstrengend, körperlich. Hautprobleme, Atmung. Viel Energie für Klima nötig. Technische Schwierigkeiten bei der Deutschen Bahn, KVB“